



FIGU – Forum Überbevölkerung



**Weltbevölkerungsstand 31.12.2017, 24.00 h
gemäss plejarischen Angaben:
8 844 128 002**

**Aktuelles • Auswirkungen • Berechnungen • Fakten
Feststellungen • Gespräche • Tatsachen • Voraussagen • Wahrheiten**

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Briefe: info@figu.org

3. Jahrgang
Nr.7, Juni 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die
Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen
Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

.....

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von den irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für genaue elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes, gesamtirdisches Kontrollsystem in bezug auf Personenregistrierung verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende Bevölkerungsregistrierung der irdischen Bevölkerung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde, als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr Jahresbeginn 1. Januar bis 24.00 Uhr 31. Dezember Jahresende regelmässig täglich 24 Stunden lang jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich so ein Absolut bis auf einen einzelnen Menschen genaues Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung ergibt. Diese betrug um 24.00 Uhr am 31. Dezember 2017 exakt

8 844 128 002 = resp. 8,844 Milliarden Erdenmenschen

Die irdische Statistik, die eine Weltbevölkerungszahl von 7 Milliarden 576 Millionen 951 tausend und 385 Erdenmenschen am 31. Dezember 2017 darlegt, stimmt also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein. Die jährliche Zuwachsrate der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren täglichen Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2017 in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde 105 Millionen, 118 tausend, 978 Menschen, nicht jedoch 80–90 Millionen, wie die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

.....

Für alle im FIGU – Forum Überbevölkerung und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

.....

Die Exponentialfunktion

In Gesprächen über die Weltbevölkerung habe ich festgestellt, dass die meisten Menschen das **exponentielle Wachstum** unterschätzen oder nicht verstehen. Ich möchte hier an einigen Beispielen die Exponentialfunktion erklären.

Das Schachbrett

Wahrscheinlich ist es eine Legende, dass der Erfinder des Schachspiels beim König einen Wunsch äussern durfte. Der Erfinder wünschte sich, dass man ihn mit Reis entlohnen solle. Das Schachbrett hat 64 Felder. Auf

das erste Feld solle man 1 Reiskorn legen auf das zweite Feld 2 Reiskörner, auf das dritte Feld 4 Reiskörner, auf das nächste Feld 8 Reiskörner und immer schön weiter auf nächstem Feld doppelt so viel Reis wie auf dem vorangehenden Feld. Der König schmunzelte ob des bescheidenen Wunsches. Als ihm die für die Landwirtschaft zuständigen Höflinge berichteten, dass so viel Reis nicht aufzutreiben war, verging ihm aber das Lachen. Die Reismenge würde etwa 100 Milliarden Lastwagen füllen.

Der Fischteich

Ein Fischer besass einen Fischteich. An einer kleinen Stelle des Teichs wuchs eine bösartige Seerose, die den Fischen den Sauerstoff wegnahm. Ein herbeigerufener Fachmann mass den Teich und die Fläche der Seerosen und sagte dem Fischer: «Die bösartigen Seerosen bedecken momentan zwar nur 0,1 Prozent der Teichfläche, aber sie vermehren sich exponentiell, womit sich ihre Fläche jede Woche verdoppelt. Unterschätzen sie die Exponentialfunktion nicht!» Da meinte der Fischer: «Wenn nur 0,1 Prozent der Teichfläche mit Seerosen bedeckt ist, wo soll da das Problem sein? Es sind doch 99,9 Prozent des Wassers frei von Seerosen.» Und so vergingen einige Wochen und die Fläche der Seerosen wurde nur langsam grösser (0,2 dann 0,4 und 0,8 Prozent). Nach der vierten Verdoppelung betrug die Fläche der Seerosen 1,6 Prozent des Fischteiches und der Fischer dachte sich: «Dieser Panikmacher mit seiner Exponentialfunktion. Ich muss dieses Jahr sicher noch nichts unternehmen.» Am Ende der siebten Woche waren 12,8 Prozent des Fischteiches mit der bösartigen Seerose bedeckt, aber der Fischer ahnte immer noch nichts Böses. Als eine Woche später die Fläche der Seerosen 25,6 Prozent betrug, wurde es ihm langsam mulmig und er dachte daran, den Fachmann herbeizurufen, verschob es aber auf die nächste Woche, denn drei Viertel des Wassers waren frei von Seerosen. Als er den Fischteich dann eine Woche später sah, waren schon 51,2 Prozent der Wasserfläche mit Seerosen bedeckt. In grösster Panik rief er den Fachmann an und dieser, weil sehr beschäftigt, versprach ihm erst in einer Woche vorbeizukommen. Als sie dann eine Woche später gemeinsam zum Fischteich gingen, sahen sie, dass dieser ganz mit Seerosen bedeckt war und zwischen den Blumen sah man die weissen Bäuche der Fische.

Der Wolkenkratzer

Zwei Baufirmen bewerben sich um den Auftrag, je einen Wolkenkratzer zu bauen. Die Firma «Linear» hat ein Jahr lang Zeit, einen 52 Stockwerke hohen Wolkenkratzer zu bauen. Die Firma «Exponential» bekommt folgenden Auftrag: Ihr habt 1 Jahr Zeit einen Wolkenkratzer zu bauen, wobei jedes Stockwerk 3 m hoch ist. Das Bautempo sieht vor, in der ersten Woche 1 Stockwerk zu bauen, in der zweiten Woche 2 Stockwerke und dann in jeder folgenden Woche doppelt so viele zu bauen wie in der vorangehenden Woche. Ohne lange zu überlegen, nehmen die Firmenbosse von «Exponential» den Auftrag an. In der Firma beginnt der Bauingenieur zu rechnen und da trifft ihn fast der Schlag. In der 27. Woche müssten 67 Millionen Stockwerke gebaut werden. Wenn jedes 3 m hoch sein muss, wächst jetzt der Wolkenkratzer mit Schallgeschwindigkeit. Ab der 47. Woche würde das Wachstumstempo des Hochhauses die Lichtgeschwindigkeit erreichen.

Die Weltbevölkerung

Vor 2000 Jahren haben auf der Welt etwa 250–300 Millionen Menschen gelebt. Bis zum Jahr 1800 ist diese Zahl auf 1 Milliarde angestiegen. Heute leben auf der Welt mehr als 7 Milliarden Menschen. Machen wir eine theoretische Rechnung, was geschehen wäre, wenn die Bevölkerung vor 2013 Jahren mit 1 Prozent pro Jahr gewachsen wäre. Man kann etwas vereinfachend annehmen, dass 1 Prozent Wachstum eine Verdoppelung in 70 Jahren bewirkt. Beginnen wir unsere Rechnung bei der Zeitwende mit 250 Millionen Menschen. Bis zum Jahr 70 hätte sich die Weltbevölkerung auf 500 Millionen Menschen verdoppelt. Schon im Jahr 140 würden auf der Welt 1 Milliarde Menschen leben. Im Jahr 210 hätte man schon die ersten Probleme mit der Ernährung der 2 Milliarden Menschen bekommen, denn die Landwirtschaft kannte damals die Düngemittel nicht und es gab keine Traktoren. Im Jahr 350 würde die Bevölkerung des Planeten 8 Milliarden Menschen betragen. Im Jahr 1190 müssten nach der Formel 32 768 Milliarden Menschen auf der Welt leben. Im Jahr 1470, bevor Kolumbus Amerika entdeckt hat, würde die Weltbevölkerung 524 288 Milliarden Menschen betragen. Im Jahr 1960 hätten 67 Millionen Milliarden Menschen auf der Welt gelebt.

Weil die Sterberate hoch war, hat dieses Bevölkerungswachstum nie stattgefunden. Das Wirtschaftswachstum beträgt momentan in vielen Ländern mehr als 1 Prozent. Wir werden sehen, wohin das langfristig noch führt.

Ein kleines Entwicklungsland

Das Potential der Bevölkerungsvermehrung eines kleinen Entwicklungslandes wird oft unterschätzt. Wenn man annimmt, dass dieses Land heute (diese Zeilen stammen vom Juli 2013) zehn Millionen Einwohner hat und die jährliche Bevölkerungsvermehrung 2,5 Prozent beträgt, wird sich die Bevölkerung etwa alle 30 Jahre verdoppeln. Die erste Verdoppelung auf 20 Millionen Einwohner im Jahr 2043 mag noch harmlos aussehen. Wie sieht es aber in ferner Zukunft aus? Im Jahr 2133 leben in diesem Land bereits 160 Millionen Menschen,

doppelt so viele wie heute in Deutschland. Im Jahr 2223 leben hier 1,28 Milliarden Menschen, fast so viele wie in China heute. In 300 Jahren (2313) wird die Bevölkerung auf über 10 Milliarden Menschen anwachsen, mehr als heute auf der Welt leben. Diese Zahl ist natürlich reine Theorie auf dem Papier. In der Realität kommt es zu Menschenwanderungen, Verteilungskriegen und Hungersnöten.

Blatt Papier

Ein Technikgläubiger behauptete, dass die Menschheit für jedes Problem immer eine Lösung gefunden hat, und so werde man auch für die Exponentialfunktion eine technische Lösung finden. Alle, die anders denken, beschimpfte er als Dummköpfe, Schwarzmalter und Pessimisten. Eines Tages gab ihm einer der Beschimpften ein gewöhnliches Blatt Papier und forderte ihn auf, dieses 9 Mal zu falten. «Wo soll da ein Problem sein?», sagte der Technikgläubige und begann das Papier zu halbieren und zu falten. Am Anfang ging noch alles problemlos, aber nach der fünften Faltung, als das Papierbündel immer kleiner und dicker wurde, ahnte er schon, dass er nicht mehr lange wird weiterfalten können. Nachdem er das Blatt sieben Mal gefaltet hatte, gab er auf und schimpfte über das Papier. Als ihm der Pessimist erklärte, dass er gerade an der Exponentialfunktion gescheitert sei, wollte er es genau wissen, und so erklärte man ihm, was beim Falten geschieht: «Bei jeder Faltung verdoppelt sich die Papierdicke nach dieser Zahlenreihe: 1, 2, 4, 8, 16, 32, 64, 128. Nach der siebten Faltung ist der Papierstapel 128 Mal dicker als zu Beginn vor der ersten Faltung.»

Die Wissenschaftler, die damit prahlen, alle Probleme der Welt lösen zu können, sind nicht mal in der Lage, ein Blatt Papier 9 Mal zu falten.

* Wenn die Bevölkerung in den Entwicklungsländern weiterhin exponentiell zunimmt, wird das zu einem ökologischen und ökonomischen Desaster führen.

Quelle: <http://ueberbevoelkerung.ch/exponentialfunktion/index.htm>

Der Zusammenhang mit dem explosionsartigen Anstieg der Weltbevölkerung in den letzten 50 Jahren liegt auf der Hand und darf nicht weiter ignoriert werden. Dies beweist die folgende Graphik der FIGU-Landesgruppe Deutschland

(Quelle: <http://de.figu.org>).

Überbevölkerung



Umweltschutzorganisationen verschweigen die Folgen der Überbevölkerung

Viele Organisationen funktionieren nach dem 3M-Prinzip: Macht, Manipulation und Moneten (Geld). Die **Umweltschutzorganisationen** sind heute ein wichtiger politischer Machtfaktor. Die meisten Medien sind leider ein ziemlich unkritisches Sprachrohr dieser Gruppierungen. Veröffentlicht eine grosse Umweltschutzorganisation

eine Pressemitteilung, wird diese unbesehen tausendfach kopiert und den unwissenden Medienkonsumenten als einzig gültige Wahrheit präsentiert.

Die Umweltschutzorganisationen verschweigen die Umwelteinflüsse der Überbevölkerung und betreiben damit eine Desinformationspolitik. Das Lehrgebäude der **Umweltschützer** kracht wie ein Kartenhaus zusammen, wenn man die Überbevölkerung der Erde und die tägliche globale Zunahme um 200 tausend Menschen berücksichtigt. Nach der reinen Lehre der Umweltschutzorganisationen wird alles gut, wenn jeder eine Stromsparlampe einschraubt. Wenn man weiss, dass z. B. die Bevölkerung Nigerias von 150 Millionen Menschen im Jahr 2010 auf über 400 Millionen Menschen im Jahr 2050 anwachsen wird, kann man sich ausmalen, dass man mit Stromsparlampen wenig bewirken kann.

Am 23.2.2013 habe ich auf der Webseite von WWF (wwf.ch) nach dem Begriff «Überbevölkerung» gesucht. Das Ergebnis der Suche können Sie auf dem Bild ansehen.



Glauben erfordert weniger Energie und Zeit als Denken. Milliarden von Menschen überlassen das Denken den Mächtigen und plappern das nach, was ihnen gesagt wird. Man kann die Menschenmassen auch durch Verschweigen von Tatsachen (wie Überbevölkerung) manipulieren.

Am 22. Juni 2013 konnte man in der «Neuen Luzerner Zeitung» lesen, wie das Problem der Überbevölkerung bei Graugänsen gelöst wurde. Im Jahr 2005 wurden auf dem Zugersee 18 Tiere gezählt. Fünf Jahre später waren es schon 53 Graugänse und im Januar 2013 zählten die Wildhüter 112 Vögel. Weil die Tiere eine bei Menschen beliebte Liegewiese vollgekotet hatten, hat man die weitere Vermehrung der Gänse verhindert, indem man 18 Eier angebohrt und weitere 59 aus den Nestern genommen hat. Die Behörden möchten den Bestand der Graugänse am Zugersee bei maximal 50 bis 60 Tieren halten.

Bei dieser tierischen Geburtenkontroll-Aktion war auch der WWF beteiligt. Wenn es um die **Familienplanung** beim Menschen geht, schweigt diese Organisation.

Greenpeace protestiert gegen dieses und jenes, aber ihre Schiffe und Motorboote fahren auch mit dem bösen Erdöl.

Quelle: <http://ueberbevoelkerung.ch/umweltschutzorganisationen/index.htm>

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;

PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz